

ein hölzerner Stiegenaufgang eingebaut. Über der gewölbten gotischen Empore eine Orgelempore (von 1645) mit flachem Holzboden und gerader Holzbrüstung. — Das Portal unter der Empore steht in rundbogiger Nische. Auf der ersten Empore im W. gotische Tür zum Turme, in profilierter Steinrahmung mit Kleeblattbogenabschluß, im S. rundbogiges, im N. oben rechteckiges Fenster.

Chor.
Fig. 54.

Chor (Fig. 54): Einspringend, rechteckig, dreiseitig geschlossen. Das Gewölbe ist höher als im Langhaus; Boden um vier Stufen erhöht. Gegen das Langhaus zu spitzbogiger Triumphbogen in fast voller Chorbreite und Langhaushöhe. Gotisches Sterngewölbe, zwei schmale oblonge Joche und dreiseitiger Abschluß; die beiderseits gekehlten Rippen schneiden in halbachtckige lange Konsolen ein, die in den beiden Westecken in kurzem Ablaufe, in der Mitte der Langseiten im S. hornartig umgebogen enden; in den vier Ecken des Abschlusses setzen sie sich in runden Diensten bis zum Boden fort, in der Mitte der Nordwand in einem in halber Höhe abgeschnittenen, oktogonalen Dienst. — Im N. kleine Sakristeitür auf drei



Fig. 55 Irrsdorf, Filialkirche, Langhaus gegen Westen (S. 61)

Stufen, darüber links oblonges Oratorienfenster. Im S. oblonges, flachbogiges Fenster und rechteckige Tür zur Leonhardikapelle. Die vier rundbogigen, in ihrer jetzigen Form barocken Hochfenster stehen in flachbogigen Nischen mit abgeschrägter Laibung; die beiden im S. sind in ihrer unteren Hälfte zugemauert.

Anbauten.

Anbauten: 1. Beinhaus im N. des Turmes. Flachgedeckt.

2. Leonhardikapelle im S. des Chores. Rechteckig. Umlaufender Sockel, Eckpilaster. Über profiliertem Gesimse flache Decke, modern bemalt. Die zwei Türen (im W. und N.) haben barocke Eisenbeschläge und kunstvolle Schlösser.

3. Sakristei, im N. des Chores. Rechteckig. Gotisches Netzgewölbe mit birnförmig profilierten schweren Rippen auf profilierten Konsolen. Im W. kleine Oratorienstrade mit schmiedeeiserner Brüstung.

Einrichtung.

Einrichtung:

Einheitlich barock.

Altäre.

Altäre: Drei sehr schöne, gleichzeitige, barocke Holzaltäre.

Hochaltar.
Tafel I.

1. Hochaltar (Tafel I): Prunkvolle, ausgezeichnete Arbeit vom Jahre 1684. Holz, gelblich marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. 12 Statuen, 4 Statuetten, großes Altarbild, Aufsatzbild. — Mensa, um